



Fakultät für
**Wirtschafts-
wissenschaft**

Tätigkeitsbericht

Studienjahr 2017/2018

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling**

Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann

Hagen (Westf.) 2019

Tätigkeitsbericht

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Unternehmensrechnung und Controlling,
Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann**

Studienjahr 2017/2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	III
1 Einführung.....	1
1.1 Vorwort.....	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick.....	3
1.3 Leitbild und Controllingverständnis.....	4
1.4 Lehrverständnis.....	4
1.5 Lehrprogramm.....	5
1.6 Forschungsprogramm.....	9
2 Personal.....	11
2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius.....	11
2.2 Interne Mitarbeiter/innen.....	13
2.2.1 Sekretärin.....	13
2.2.2 Akademische Räte.....	13
2.2.3 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen.....	15
2.2.4 Studentische Hilfskräfte.....	17
2.3 Externe Doktoranden/innen.....	17
2.4 Gastwissenschaftler/innen.....	21
3 Lehre.....	27
3.1 Modul- und Kursangebot.....	27
3.2 Kursbelegung und Klausuren.....	29
3.3 Klausurkolloquien.....	30
3.4 Mentoriats.....	31

3.5	Präsenzveranstaltungen	33
3.5.1	Studierenden-Seminare	33
3.5.2	Doktorand/innen-Seminare	38
3.6	Abschlussarbeiten	40
3.7	Notenübersicht	43
3.7.1	Klausurnoten	43
3.7.2	Seminarnoten	44
3.7.3	Abschlussarbeitsnoten	45
4	Forschung	47
4.1	Habilitationen und Promotionen	47
4.2	Preise und Auszeichnungen	52
4.3	Aktuelle Forschung	52
4.4	Publikationen	59
4.5	Vorträge	61
5	Sonstige Aktivitäten	62
5.1	Vortrag am Regionalzentrum München	63
5.2	Neuaufgabe zum Unternehmenscontrolling	64
5.3	Evaluation des Moduls Konzerncontrolling	65
6	Weiterbildung	67
7	Universitäre Selbstverwaltung	69
8	Ausblick	71

1 Einführung

1.1 Vorwort

Auch für das Studienjahr 2017/18, dieses umfasste die Zeit vom **01. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018**, möchten wir der interessierten Öffentlichkeit einen kurzen Abriss über die vielfältigen Aktivitäten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling geben.

Im vergangenen Studienjahr stand in der **Lehre** die umfangreiche Überarbeitung und Neuauflage des Standardwerkes zum **Unternehmenscontrolling** im Vordergrund der Lehrstuhlaktivitäten. Neben dem Einfügen aktueller theoretischer Entwicklungen wurde auf eine genderkonforme Darlegung der Lehrinhalte geachtet. Der grundlegende Charakter des Buches insbesondere die zahlreichen Ausführungen zur Fallstudie der „Morgengenuß GmbH“ wurde jedoch beibehalten!

Im Rahmen der **Forschungsaktivitäten** konnte Herr Dr. Klaus Derfuß eine besondere **Auszeichnung** feiern: Für den im hochrangigen Journal of Marketing (A+) veröffentlichten Beitrag "The Service-Profit Chain: A Meta-Analytic Test of a Comprehensive Theoretical Framework" haben er und seine Co-Autorinnen und -Autoren den "SERVSIG Best Service Article 2017"-Award der American Marketing Association (AMA) erhalten. Zudem konnte er im Mai 2018 sein **Habilitationsverfahren** mit dem Erhalt der venia legendi für Betriebswirtschaftslehre erfolgreich abschließen und darf seitdem die Bezeichnung Privatdozent (PD) führen. Darüber hinaus konnte ein Dissertationsprojekt zum Ende gebracht werden: Herr Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen konnte seine **Promotion** zum Dr. rer. pol. mit dem Thema „Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball: eine empirische Analyse“ erfolgreich abschließen. Herrn PD Dr. Derfuß und Herrn Dr. Oldenburg-Tietjen gratuliert das Lehrstuhlteam auf diesem Wege noch einmal herzlich! Insgesamt 14 Publikationen sowie 2 Vorträge komplettieren die Forschungsleistung des Lehrstuhls im Berichtszeitraum.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben einige **personelle Veränderungen** am Lehrstuhl stattgefunden. Herr Dr. Thomas Hahn hat nach der Beendigung seines Promotionsverfahrens den Lehrstuhl planmäßig verlassen, um in die Geschäftsführung eines mittelständischen Unternehmens einzusteigen. Frau Anja Holtrup, B.Sc., und Frau Shaereh Shalchi, M.Sc., haben ihre wissenschaftlichen Tätigkeiten gegen nicht-wissenschaftliche Arbeiten getauscht und sind in die Verwaltung der FernUniversität gewechselt. Herr Dipl.-Kfm. Stephan Körner ist dem Ruf als Hochschuldozent an die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW in Hagen gefolgt. Neu zur internen Mannschaft hinzu gestoßen sind als wissenschaftliche Mitarbeiter Herr Christian Geyer, M.Sc., und Herr Matthias Pfister, M.Sc.

Das Lehrstuhlteam begrüßt die beiden neuen Mitarbeiter herzlich und bedankt sich bei allen ausgeschiedenen Mitarbeitenden für ihre erfolgreiche Arbeit am Lehrstuhl und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute!



Foto: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Inhaber des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling

Wie in den vergangenen 15 Jahren liegt der Lehrstuhl in der Lehre mit seiner **Betreuungsleistung** weiterhin in der Spitzengruppe der Lehrstühle an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Fern-Universität.

Im Studienjahr 2017/18 wurden insgesamt **487 Klausuren** im März- und **482 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Faches „**Un-**

ternehmensrechnung und Controlling“ korrigiert. Ebenfalls konnten im abgelaufenen Studienjahr **73 Abschluss-** und **67 Seminararbeitsplätze** angeboten und besetzt werden. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **1.268 Klausuren** im Modul „**Externes Rechnungswesen**“.

Hagen, im Dezember 2018

Jörn Littkemann

1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Littkemann umfasste im Berichtszeitraum **25 Personen**. Hierzu gehörten am Ende des Studienjahres 2017/18 neben dem Ordinarius: eine Sekretärin, ein akademischer Oberrat, ein Privatdozent, 6 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 5 externe Doktorandinnen und Doktoranden sowie 4 studentische Hilfskräfte. Darüber hinaus waren 6 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am Lehrstuhl aktiv.

Die am Ende des Studienjahres am Lehrstuhl tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling werden im Einzelnen in Kapitel 2 kurz vorgestellt.



Foto (v. l. n. r.): Sarah Maïzi, Stefan Höppe, Sigrid Rehbein, Marcel Naber, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Alexander Kuhn, PD Dr. Klaus Derfuß, Philip Böhm, Stephan Körner, Sonia Schwarzer

1.3 Leitbild und Controllingverständnis

Der Controllingbegriff wird vom Lehrstuhl weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die **effektive** sowie **effiziente Planung** und **Kontrolle** von Betriebs- und Geschäftsprozessen **zum Zwecke der Steuerung** von Unternehmen verstanden. Ziel des Controllings ist die **Entscheidungsunterstützung** des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen **Teileinheiten** eines Unternehmens zweckgerichtet zu **koordinieren**. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“, in der Regel auf quantitativen Größen beruhender als auch „weicher“, vorrangig auf qualitativen Größen beruhender Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der **Aufbau** und das fortwährende **Betreiben** eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten **Informationssysteme** zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings.

Vor diesem Hintergrund ist eine **praxisorientierte** Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für den Lehrstuhl eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Lehrverständnis

Das Fach Controlling ist eng mit der Praxis verzahnt. In der Lehre achtet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann daher auf eine **praxisorientierte Aufbereitung** der relevanten **Theorien** und **wissenschaftlichen Erkenntnisse**.

Konkret bedeutet dies, dass in den Lehrtexten die theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen auf den unternehmerischen Alltag übertragen werden.

Vom Lehrstuhl angebotene **Seminare** und **Abschlussarbeiten** haben den Anspruch, theoretische sowie praktische Controllingelemente miteinander zu verbinden.

Vorrangiges **Lehrziel** ist es folglich, den Studierenden des Faches sowohl das notwendige Rüstzeug des Controllings für die praktische Anwendung als auch die maßgeblichen theoretischen Hintergründe zum Verständnis der Controllingfunktionen im Unternehmen zu vermitteln.

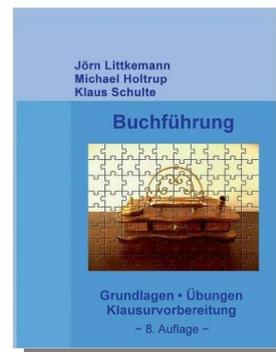
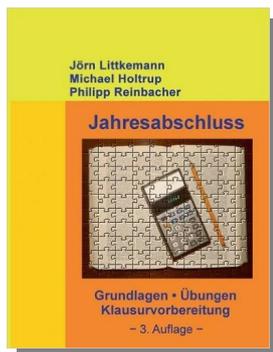
1.5 Lehrprogramm

Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität in Hagen bietet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte, die sogenannten Kurse bzw. Module, wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module **„Instrumente des Controllings“**, **„Innovationscontrolling“** und **„Konzerncontrolling“**. Darüber hinaus betreut der Lehrstuhl die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Bachelor-Pflichtmodul **„Externes Rechnungswesen“**.

Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden **Lehrbücher** unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Littkemann erschienen:

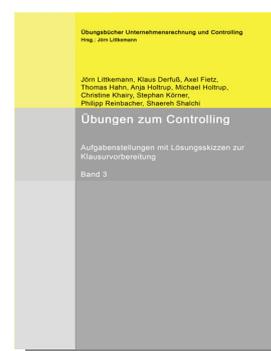
Bachelor-Pflichtmodul **„Externes Rechnungswesen“**:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Reinbacher, P.: Jahresabschluss: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, 3. Aufl., Norderstedt 2016.
- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 8. Aufl., Norderstedt 2016.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controllings“:

- Littkemmann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen, mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018.
- Littkemmann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemmann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.
- Littkemmann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3, Norderstedt 2014.



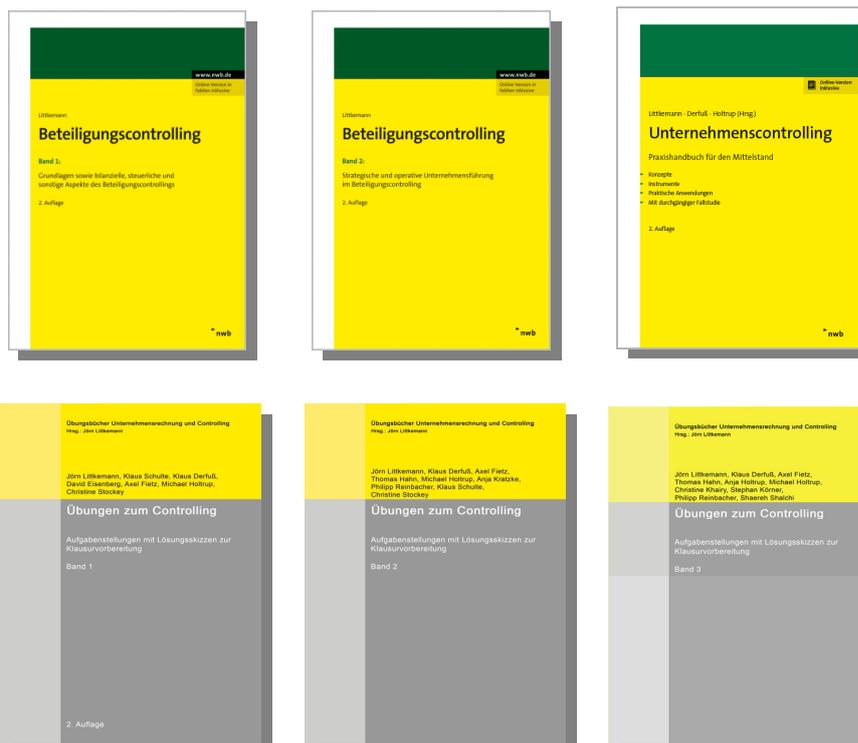
Bachelor-/Master-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): Innovationscontrolling, München 2005.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxis- handbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen, mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./ Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./ Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: Übungen zum Controlling: Aufgabenstel- lungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3, Norderstedt 2014.



Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen, mit durchgängiger Fallstudie*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2*, Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: *Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3*, Norderstedt 2014.



1.6 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten. Dabei sind die Forschungsarbeiten zumeist empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prüfung von aus Theorien abgeleiteten Hypothesen praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt. Daneben vervollständigen nach wie vor konzeptionell bzw. normativ ausgerichtete Arbeiten das Forschungsprogramm von Herrn Prof. Dr. Littkemann.

Oftmals werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

Schwerpunktmäßig werden derzeit Themen aus folgenden **Forschungsbereichen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bearbeitet:

- Unternehmenscontrolling,
- Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung,
- Projekt-/Innovationscontrolling und
- Sportmanagement/-controlling.

2 Personal

2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius

Curriculum Vitæ

- 1983 Abitur
- 1983-1984 Grundwehrdienst
- 1984-1987 Ausbildung und Tätigkeit als Fachangestellter in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- 1987-1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Abschluss als Diplom-Kaufmann
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie begleitend Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über „Innovationen und Rechnungswesen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1998-2003 Wissenschaftlicher Assistent und anschließend Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über die „Organisation des Beteiligungscontrolling“; Verleihung der *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen
- 2008-2010 Mitglied des Senats der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Vorsitzender des Senats der FernUniversität in Hagen
- 2014-2015 Prodekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen
- 2015-2017 Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen
- 2015-2016 Sprecher des Kollegiums für Dekane und Dekaninnen der FernUniversität in Hagen
- seit 2017 Prodekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen



Aktivitäten von Prof. Dr. Littkemann

- Prodekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen
- Studienleiter der VWA Hellweg-Sauerland GmbH in Arnsberg
- Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Kreis Steinfurt eG in Rheine
- Gesellschafter der Unternehmensberatung bsls.partner GmbH in Münster
- Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.
- Gutachter für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen
- Gutachter für diverse namhafte Fachzeitschriften
- Gutachter für die Unternehmenspraxis

Mitgliedschaften von Prof. Dr. Littkemann

- Deutscher Hochschul-Verband e. V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.
- Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V.
- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.
- Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V.
- Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.

2.2 Interne Mitarbeiter/innen

2.2.1 Sekretärin

Sigrid Rehbein



Sigrid Rehbein

- 1998-1999 Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF) an der FernUniversität
- 1999-2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft
- seit 2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Fax: +49-(0)2331-987-4865
E-Mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de

2.2.2 Akademische Räte

Akad. Rat PD Dr. Klaus Derfuß



Klaus Derfuß

- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung „Am Kölner Tor“ in Siegen
- 1998-2003 Betriebswirtschaftliches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003-2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2015 Akademischer Rat auf Zeit am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009-2018 Habilitand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2018 Habilitation an der FernUniversität in Hagen mit Erteilung der venia legendi für Betriebswirtschaftslehre
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2668
Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de

Akad. Oberrat Dr. Michael Holtrup



- 1994 Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne
- 1994-1995 Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz
- 1995-1998 Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund
- 1998-2003 Betriebswirtschaftliches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- 2009-2014 Akademischer Rat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2009 Mitglied der Habilitationskommission
- seit 2013 Mitglied der Kommission Planung, Struktur und Finanzen
- seit 2014 Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2016 Stellvertretender Vorsitzender der Kommission Planung, Struktur und Finanzen
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2825
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de

2.2.3 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Christian Geyer, M.Sc.



Christian Geyer

- 2011 Abitur am Gymnasium in Nidda
- 2011-2015 Bachelor-Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der technischen Hochschule Mittelhessen in Friedberg
- 2015-2016 Master-Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Friedberg
- 2016-2017 Wissenschaftliche Hilfskraft an der technischen Hochschule Mittelhessen in Friedberg
- 2017-2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der technischen Hochschule Mittelhessen in Friedberg
- seit 2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt Tel.: +49-(0)2331-987-4622
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: christian.geyer@fernuni-hagen.de

Stefan Höppe, M.Sc.



Stefan Höppe

- 2006 Fachhochschulreife am kaufmännischen Berufskolleg des Kreises Paderborn
- 2006-2009 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Schmallenberg eG
- 2009-2013 Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Bochum
- 2013-2015 Master-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Dortmund
- seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2017 Controller beim Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen NRW e.V.
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4755
Sprechstunde: Donnerstags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: stefan.hoeppe@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Sarah Maizi



Sarah Maizi

- 2006 Abitur am Fichte-Gymnasium in Hagen
- 2006-2012 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal
- seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2016 Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4619
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: sarah.maizi@fernuni-hagen.de

Dipl.-Ök. Marcel Naber



Marcel Naber

- 2006 Abitur am Berufskolleg in Witten
- 2006-2014 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum
- seit 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4801
Sprechstunde: Mittwochs 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: marcel.naber@fernuni-hagen.de

Matthias Pfister, M.Sc.



Matthias Pfister

- 2010 Abitur am Clavius-Gymnasium in Bamberg
- 2010-2011 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 2011-2014 Bachelor-Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg
- 2014-2018 Master-Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg
- seit 2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-1202
Sprechstunde: Dienstags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: matthias.pfister@fernuni-hagen.de

Sonia Schwarzer, M.Sc.



Sonia Schwarzer

- 2005 Abitur am Gymnasium Oedeme in Lüneburg
- 2005-2008 Bachelor-Studium "Banking and Finance" an der Berufsakademie für Bankwirtschaft und Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Hannoverschen Volksbank eG
- 2008-2012 Master-Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fern-Universität in Hagen
- 2005-2014 Hannoversche Volksbank eG, zuletzt Risikomanagerin im Controlling
- seit 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: E-Mail: sonia.schwarzer@fernuni-hagen.de

2.2.4 Studentische Hilfskräfte

Am Ende des Studienjahres 2017/18 waren 4 studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



Philip Böhm



Christopher Heise



Alexander Kuhn



Nadine Veer

2.3 Externe Doktoranden/innen

Dipl.-Kfm. Carsten Baums, StB/WP



Carsten Baums

- bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen
- 1994-1999 Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main
- 1995-2005 Mentor für die FernUniversität in Hagen für BWL I, BWL III und Mikroökonomik
- 1999 Steuerberaterexamen
- 2001 Wirtschaftsprüferexamen
- 2001-2003 angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs-GmbH in Frankfurt am Main
- 2004-2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH
- seit 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der Auren GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Kontakt: E-Mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner



- 2001 Abitur am Hildegardis-Gymnasium des Erzbistums Paderborn in Hagen
- 2001-2004 Ausbildung zum Stadtinspektor bei der Stadtverwaltung Hagen mit Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Hagen
- 2004-2011 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen
- 2004-2012 Stadtverwaltung Hagen, zuletzt Stellvertretender Bereichsleiter „Finanzwirtschaft und Schuldenmanagement“
- 2010-2015 Dozent für Kommunales Finanzmanagement am Studieninstitut Ruhr
- 2012-2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2015-2018 Lehrbeauftragter für Kommunales Finanzmanagement an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW
- seit 2018 Lehrbeauftragter für Öffentliche Finanzwirtschaft am Südwestfälischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung
- seit 2018 Hochschuldozent an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW in Hagen
- seit 2018 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: E-Mail: stephan.koerner@controlling-aktuell.de

Janina Matern, M.Sc.



- 2005 Abitur
- 2005-2008 Ausbildung bei der Sparkasse Göttingen zur Bank- und Sparkassenkauffrau
- 2008-2013 Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling und Finanzen
- 2011-2012 Weiterbildung zur Sparkassenbetriebswirtin an der Sparkassenakademie in Hannover
- 2013-2015 Master-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Controlling, Finanzen und Marketing
- seit 2008 Mitarbeiterin der Sparkasse Göttingen, zuletzt Abteilung strategische Organisation/Prozessmanagement
- seit 2016 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: E-Mail: janina.matern@controlling-aktuell.de

Dipl.-Kfm. Daniel Sauer



Daniel Sauer

- 2000 Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg
- 2000-2001 Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg
- 2001-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- 2002-2004 Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt
- 2004-2012 Professioneller Handballspieler HBW Balingen-Weilstetten
- 2004-2008 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation
- 2007-2009 Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing
- seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2009 Geschäftsführer von Daniel Sauer Management
- 2012-2016 Geschäftsführender Gesellschafter der DJK Rimpar Wölfe GmbH
- seit 2016 Vorsitzender des Vorstands der FC Würzburger Kickers AG
- seit 2017 Präsident und Sportdirektor der FC Würzburger Kickers
- Kontakt: E-Mail: daniel.sauer@controlling-aktuell.de

Shaereh Shalchi, M.Sc.



Shaereh Shalchi

- 2006 Abitur am Ricarda-Huch-Gymnasium in Hagen
- 2006-2008 Studium der Mathematik an der Ruhr-Universität Bochum
- 2008-2010 Bachelorstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2013 Masterstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2012-2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2018 Mitarbeiterin in der Stabstelle 1 der FernUniversität in Hagen
- seit 2018 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: E-Mail: shaereh.shalchi@controlling-aktuell.de

2.4 Gastwissenschaftler/innen

Dr. Thomas Hahn



- 1999 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen
- 2000-2002 Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH
- 2002-2009 Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing
- 2004-2009 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009-2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2017 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2017 Assistent der Geschäftsführung der Möhlenhoff GmbH in Salzgitter
- seit 2017 Gastwissenschaftler am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: E-Mail: thomas.hahn@controlling-aktuell.de

Anja Holtrup, B.Sc.



- 1994-1997 Ausbildung zur Bürokauffrau bei der PVS GmbH in Unna
- 2002-2004 Mitarbeiterin im Qualitätsmanagement der Frunol delicia GmbH in Unna
- 2004-2005 Mitarbeiterin im Einkauf der Hüttenbrauck Profil GmbH in Unna
- 2006-2010 Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen
- 2007-2008 IT-Consulting und IT-Projektleitung bei der Wille System GmbH in Unna
- 2009-2010 Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2010 Masterstudium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen
- 2010-2012 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2012-2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2017-2018 Mitarbeiterin im Haushalt und Berichtswesen (Dez. 4.1.1) der FernUniversität in Hagen
- seit 2018 Gastwissenschaftlerin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2018 Mitarbeiterin im Steuerungsdienst (Digitalisierung und E-Government) des Kreises Unna
- Kontakt: E-Mail: anja.holtrup@controlling-aktuell.de

Dr. Claudio Kasper



- 1997 Abitur
- 1997-2000 Ausbildung zum Logistikkoffizier der Bundeswehr
- 2000-2004 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg sowie in Kopenhagen(CBS), Gent(VLERICK-Business School) und Barcelona (ESADE). Studienschwerpunkte: Controlling, Internationales Finanzmanagement, Marketing
- 2004-2005 Teamleiter Controlling in einem Logistikbataillon des Heeres
- 2005-2007 Controller im strategischen Controlling der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung Bonn. Arbeitsschwerpunkt: Konzeption/Implementierung einer Balanced Scorecard für die Streitkräfte
- 2007-2009 Referent im Bereich KLR/ SAP-Einführung im Bundesamt für Wehrverwaltung Bonn. Arbeitsschwerpunkt: Konzeption der „neuen“ KLAR der Bundeswehr. Betreuung von Realisierungsteilprojekten im Rahmen der SAP-Implementierung
- 2008-2016 Externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009-2011 Leiter Rechnungswesen und Controlling beim 1. FC Kaiserslautern e.V.
- 2011-2012 Projektleiter Finanzen beim FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.
- 2012-2016 Leiter Konzerncontrolling beim FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.
- 2016 Promotion zum Dr. rer. pol.
- seit 2016 Leiter Konzerncontrolling und Corporate Finance beim FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.
- seit 2018 Geschäftsführer der FC Schalke 04 Esports GmbH
- seit 2018 Gastwissenschaftler am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: E-Mail: claudio.kasper@controlling-aktuell.de

Dr. Florian Oldenburg-Tietjen



- 2005 Abitur am Gymnasium Hankensbüttel, Niedersachsen
- 2005-2007 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank PGK AG in Hamburg
- 2006-2012 Nebenberufliches Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Steuern sowie Produktion & Logistik
- 2007-2013 Deutsche Bank AG, zuletzt „Executive Assistant“ der Geschäftsleitung Geschäftskunden Deutschland
- 2013-2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2017 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insb. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2017 Promotion zum Dr. rer. pol.
- seit 2017 Kaufmännischer Leiter der HISTORIA Hamburg Münzhandelsgesellschaft
- seit 2017 Gastwissenschaftler am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: E-Mail: florian.oldenburg-tietjen@controlling-aktuell.de

Dr. Axel Schröder



- 1997 Abitur am Gymnasium in Wildeshausen
- 1997-1998 Wehrdienst
- 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landessparkasse zu Oldenburg
- seit 2001 Mitarbeiter der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)
- 2000-2007 Berufsintegriertes Studium der Betriebswirtschafts- und der Volkswirtschaftslehre an der FernUniversität Hagen mit den Studienschwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre, Unternehmensrecht
- 2008-2015 Externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2013 Stv. Direktor des Bereichs Kreditmanagements (Marktfolge Aktiv) bei der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)
- 2015 Promotion zum Dr. rer. pol.
- seit 2018 Gastwissenschaftler am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: E-Mail: axel.schroeder@controlling-aktuell.de

Dr. Christian Vinck



- 1995 Abitur am Beisenkamp Gymnasium in Hamm
- 1995-1996 Wehrdienst in der Sportfördergruppe Köln
- 1996-2004 Karriere als professioneller Tennisspieler
- 2000-2009 Aktivensprecher im Deutschen Tennis Bund
- 2000-2005 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der FernUniversität Hagen mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaftslehre, Steuerlehre, Finanzwirtschaft und Controlling
- 2006-2009 Berater und Prokurist bei der WSH Deutsche Vermögensstreuhand in Düsseldorf
- 2008-2009 Prokurist bei der BookRix GmbH & Co. KG im Rahmen eines Beteiligungscontrollings
- 2005-2009 Externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol.
- seit 2009 Gastwissenschaftler am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009-2011 Manager bei der Helbing Corporate Finance in Düsseldorf
- 2011-2012 Senior Manager bei der Helbing Corporate Finance in Düsseldorf
- 2012-2013 Berater bei der Boston Consulting Group in Düsseldorf
- seit 2013 Berater bei der ThyssenKrupp Management Consulting GmbH in Essen (aktuell als Managing Director)
- Kontakt: E-Mail: christianvinck@aol.de

3 Lehre

3.1 Modul- und Kursangebot

Die von Herrn Prof. Dr. Littkemann angebotenen Module setzen sich in der Regel aus mehreren Kursen zusammen und werden vorrangig in den **Bachelor-** und **Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaft** bzw. **Wirtschaftsinformatik** sowie im **Masterstudiengang Volkswirtschaft** eingesetzt. Darüber hinaus werden sie im Rahmen der auslaufenden **Diplomstudiengänge** der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Einzelne Module können auch von Studierenden anderer Fakultäten im Rahmen eines Nebenfachstudiums bzw. als betriebswirtschaftliches Wahlpflichtfach belegt werden. Das Modul Externes Rechnungswesen ist Pflichtfach im **Bachelor of Laws** der rechtswissenschaftlichen Fakultät. Die nachfolgend aufgeführten Module werden grundsätzlich **in jedem Semester** angeboten:

A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen		
Kurs	Titel	Betreuung
00046	KE 1: Grundlagen der Buchhaltung	Dr. Holtrup
	KE 2: Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Dr. Holtrup
	KE 3: Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Dr. Holtrup
	KE 4: Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Dr. Holtrup
	KE 5: Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Dr. Holtrup
00029	KE 1: Grundlagen des Jahresabschlusses	Geyer
	KE 2: Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Geyer
	KE 3: Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil II: Bewertung, GuV, Anhang, Prüfung und Offenlegung	Geyer
	KE 4: Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse	Geyer
00034	KE 1: Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	Dr. Holtrup

B-Modul 31601: Instrumente des Controllings (Accounting in SBU)		
Kurs	Titel	Betreuung
41600	KE 1: Beschaffungscontrolling	Pfister
	KE 2: Produktionscontrolling	Maïzi
	KE 3: Marketingcontrolling	Dr. Derfuß
	KE 4: Logistikcontrolling	Höppe
	KE 5: Personalcontrolling	Geyer

B-Modul 31611: Innovationscontrolling (Accounting for Innovation)		
Kurs	Titel	Betreuung
41610	KE 1: Investitionscontrolling	Naber
	KE 2: Schnittstellencontrolling	Naber
	KE 3: Grundlagen des Innovationscontrollings	Pfister
	KE 4: Methoden des Projektmanagements und	Pfister
	KE 5: Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Höppe

C-Modul 32591: Konzerncontrolling (Controlling Multinational Corporations)		
Kurs	Titel	Betreuung
42040	KE 1: Organisation des Konzerncontrollings	Dr. Derfuß
	KE 2: Instrumente des Konzerncontrollings	Maïzi
	KE 3: Risikocontrolling	Naber

Darüber hinaus wird der fakultative Kurs **„Grundlagen des Controllings“** für alle Studierende angeboten, die eines der oben genannten Controlling-Module belegt haben.

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus im Rahmen der **digitalen Lehre** über die Lernumgebung **Moodle** zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Modulen näher informieren und austauschen sowie auf das dort angebotene Lehr- und Übungsmaterial online zugreifen.

3.2 Kursbelegung und Klausuren

Das Bachelor-Modul **„Externes Rechnungswesen“** (Modul 31011) beinhaltet die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“. Es wird in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Jura sowie in den auslaufenden Diplomstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Die **Kursbelegungen** verteilen sich im **Berichtszeitraum** wie folgt:

Semester		WiSe 2017/18	SoSe 2018
Kurs	Buchhaltung	5126	5048
	Jahresabschluss	5093	5043
	Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	5040	4987



Foto: Kurse des Moduls „Innovationscontrolling“

Insgesamt wurden im Modul „Externes Rechnungswesen“ im WiSe 2017/18 **717 Klausuren** und im SoSe 2017 **551 Klausuren** geschrieben.



Foto: Klausuren des Bachelormoduls „Instrumente des Controllings“

Für die im Fach **„Unternehmensrechnung und Controlling“** angebotenen Module ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

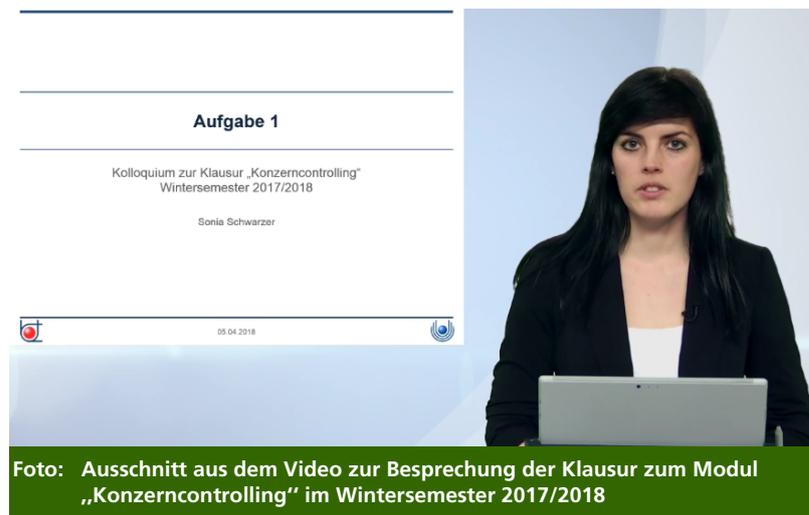
Semester		WiSe 2017/18	SoSe 2018
Modul	31601	668	644
	31611	763	780
	32591	653	640

Insgesamt wurden für die 3 Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“ im WiSe 2017/18 **487 Klausuren** korrigiert, im SoSe 2018 waren es **482 Klausurprüfungen**.

Die vom Lehrstuhl angebotenen Module gehörten damit im Studienjahr 2017/18 erneut zu den am stärksten nachgefragten Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

3.3 Klausurkolloquien

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurden als zusätzlicher Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ sowie des Pflichtfaches „Externes Rechnungswesen“ Klausurnachbesprechungen aufgezeichnet. Hierbei werden neben allgemeinen Hinweisen zur Herangehensweise an eine Klausur insbesondere Lösungen und Lösungswege zu vorab bereitgestellten Übungsklausuren bzw. Klausuren aus den Vorsemestern aufgezeigt.



Ziel dieser Veranstaltungen ist neben der **Klausurvorbereitung** die Vermittlung eines realistischen Bildes der Anforderungen innerhalb der Modulabschlussklausuren. Der Zweck der Aufzeichnungen liegt darin, unabhängig von Zeit und

Ort den Studierenden weltweit Zugang zu den Kolloquien zu gewährleisten.

Videostreams werden im universitätseigenen Videostudio des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität aufgezeichnet. Vom Lehrstuhl werden hierbei für alle angebotenen Module Videoaufzeichnungen bereitgestellt. Für die Module **„Externes Rechnungswesen“** und die des Fachs **„Unternehmensrechnung und Controlling“** stehen die Aufzeichnungen der letzten Semester jeweils zur Ansicht bereit.

Die Aufzeichnungen der einzelnen Vorträge der Kolloquien sowie die Dateien der zugehörigen Präsentationsunterlagen können von den Studierenden direkt aus dem Klausurarchiv der jeweiligen **Moodle-Lernumgebung** abgerufen werden.

Sonstige Interessierte können die bisher abgehaltenen Kolloquien auch unter <http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/wiwi/littkemann/> ansehen bzw. herunterladen.

3.4 Mentorierte

Mentorierte und Kompaktveranstaltungen zu den vom Lehrstuhl angebotenen Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** fanden im Berichtszeitraum an **6 Regional- oder Studienzentren** statt. Für das A-Modul **„Externes Rechnungswesen“** waren an **23 Standorten** Mentorinnen und Mentoren tätig.

Darüber hinaus wurden die in der Vergangenheit eingeführten Online-Mentorierte im Rahmen der **Moodle-Lernumgebung** zu allen 4 angebotenen Modulen erfolgreich fortgeführt.

Im Einzelnen fand im Berichtszeitraum zu den Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** an folgenden Standorten eine Betreuung statt:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	betreute Kurse
→ Berlin	Andres Kalbow	31601, 31611
→ Hagen	Christian Ritter	32591
→ Hamburg	Christian Ritter	32591
→ Herford	Frank Wehmeier	31601, 31611
→ München	Christian Ritter	32591
→ München	Christin Wetzel	31601, 31611
→ Online	Dr. Marcus Roso	31601, 31611, 32591
→ St. Petersburg	Dennis Vybornykh	31601, 31611, 32591

Das **Modul „Externes Rechnungswesen“** wurde an folgenden Studien- und Regionalzentren von den jeweils angegebenen **Mentoren und Mentorinnen** betreut:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Berlin	Antje Maeß
→ Bonn	Christian Brockhaus
→ Bonn	Jochen Hassenpflug
→ Budapest	Attila Dudas
→ Castrop-Rauxel	Stefan Rex
→ Coesfeld	Dominik Lucksherm
→ Eschweiler	Elke Anhalt
→ Frankfurt	Thomas Schmidt
→ Hagen	Stefan Schneider
→ Hamburg	Thomas Elsholz
→ Hannover	Sascha Wolf
→ Herford	Jürgen Nickel
→ Karlsruhe	Vinzens

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Krefeld	Jens Paschke
→ Leipzig	Christin Wetzel
→ Lippstadt	Ralph Ostermann
→ Lippstadt	Günter Wagner
→ München	Claudia Lobinger
→ Neuss	Melanie Hofrath
→ Nürnberg	Christin Wetzel
→ Online	Jochen Hassenpflug
→ Rheine	Peter Freye
→ Saarbrücken	Michael Biehl
→ Stuttgart	Susanne Nußbaum
→ Wien	Johann Grabner
→ Zürich	Robert Weber

Besonders starken Zulauf haben in den letzten Semestern die vom Lehrstuhl angebotenen **Online-Mentoriate** genommen, die von Herrn Jochen Hassenpflug (für das Modul „Externes Rechnungswesen“) und Herrn Dr. Marcus Roso (für die Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“) mit großem Engagement betreut werden.



Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Herren Hassenpflug und Dr. Roso sowie bei allen anderen Mentoren/innen für deren geleistete Arbeit!

3.5 Präsenzveranstaltungen

3.5.1 Studierenden-Seminare

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden im Winter- sowie im Sommersemester insgesamt 4 Seminare abgehalten. Dabei konnten insgesamt **67 Seminarplätze** angeboten werden. Im Einzelnen wurden folgende Themen behandelt und die jeweils angegebene Evaluierungsnote erzielt:

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
WiSe 2017/18	Controlling im Mittelstand (Ski-Seminar)	1,2
WiSe 2017/18	Informationssysteme des Controlling	1,2
SoSe 2018	Personalcontrolling	1,6
SoSe 2018	Beteiligungssteuerung	1,4

Zu den im Seminar zu erbringenden Leistungen gehören im Regelfall die Erstellung einer Seminararbeit als Einzelleistung, die Präsentation und Verteidigung der erarbeiteten Ergebnisse in Form von Gruppenvorträgen sowie die mündliche Beteiligung im Rahmen einer Präsenzveranstaltung. Obligatorisch für alle Seminare ist eine eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen.

Traditionell wurde eines der Seminare im Wintersemester als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry veranstaltet. Ein Seminar wurde an der Katholischen Akademie in Schwerte und zwei weitere Seminare wurden an der FernUniversität in Hagen abgehalten.

Von **67 angetretenen Studierenden** haben 54 erfolgreich die Seminare durchlaufen und konnten ihren **Seminarschein** in Empfang nehmen. Es ergibt sich eine **Bestehensquote** von **81%**. Bei den von den Studierenden durchgeführten Evaluationen konnte im Durchschnitt eine **Evaluierungsnote von 1,35** erzielt werden. Die detaillierten Evaluationsergebnisse sind auf der Lehrstuhlhomepage unter Seminare öffentlich zugänglich. Im Folgenden werden die einzelnen Seminare mit den jeweiligen **(Unter-)Themen** kurz vorgestellt:

Themen des Seminars „Controlling im Mittelstand“ (Ski-Seminar) im WiSe 2017/18:

- Controlling in mittelständischen Unternehmen: Eine kontingenztheoretische Perspektive
- Der Arbeitgeber als Marke: Möglichkeiten und Grenzen des Controllings
- Divisionale Organisationsstrukturen: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings
- Personalbeschaffung und -bindung im Mittelstand: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings
- Unternehmensnachfolge: Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive des Controllings

(**Betreuer:** Prof. *Littkemann* mit Höppe, Maïzi, Matern, Naber, Schwarzer und Shalchi)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Controlling im Mittelstand“ (Ski-Seminar) im Wintersemester 2017/18 in Champéry, Skiregion „Portes du Soleil“

Themen des Seminars „Informationssysteme des Controllings“ im WiSe 2017/18:

- Aufgaben und Ziele eines informationsorientierten Controllings: Eine grundlegende Analyse
- Strategische Informationssysteme und -instrumente im Controlling: Grundlagen, Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen
- Operative Informationssysteme und -instrumente im Controlling: Grundlagen, Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen
- Implementierung von Informationssystemen als Controllingaufgabe: Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen

(**Betreuer:** Dr. Holtrup mit Körner)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Informationssysteme des Controllings“ im Wintersemester 2017/18 an der FernUniversität in Hagen

Themen des Seminars „Personalcontrolling“ im SoSe 2018:

- Stand der Forschung zum Personalcontrolling: Theoretische Ansätze und empirische Befunde
- Strategisches Personalcontrolling: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen in Unternehmen
- Operatives Personalcontrolling: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen in Unternehmen
- Big Data Analytics im Personalcontrolling: Möglichkeiten und Grenzen
- Diversity-Controlling: Möglichkeiten und Grenzen

(**Betreuer:** Prof. *Littkemann* mit Höppe, Maïzi, Matern, Naber und Schwarzer)

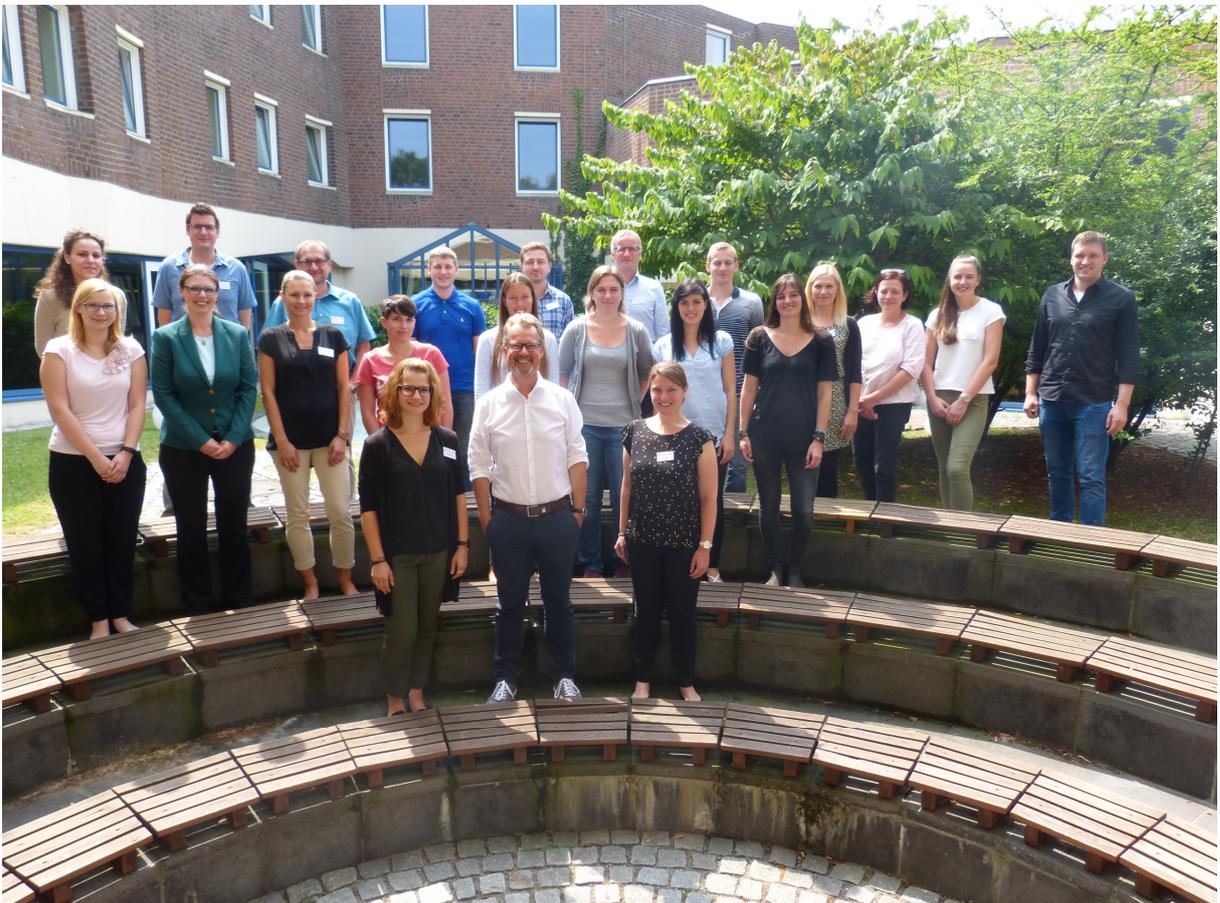


Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Personalcontrolling“ im Sommersemester 2018 an der katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Beteiligungssteuerung“ im SoSe 2018:

- Determinanten einer kontextabhängigen Beteiligungssteuerung: Eine grundlegende Analyse
- Klassisches Beteiligungscontrolling vs. Controlling in virtuellen Organisationen: Eine grundlegende Analyse
- Besonderheiten bei der Bewertung von Internet-Unternehmen: Eine grundlegende Analyse
- Performance Measurement in der Beteiligungssteuerung: Eine grundlegende Analyse

(**Betreuer:** PD Dr. *Derfuß* und Dr. *Holtrup*)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Beteiligungssteuerung“ im Sommersemester 2018 an der FernUniversität in Hagen

3.5.2 Doktorand/innen-Seminare

Regelmäßig werden von Herrn Prof. Dr. Littkemann **strukturierte** Doktoranden/innen-Seminare abgehalten. Üblicherweise werden diese als **ein- oder zweitägige Blockseminare** durchgeführt. Basierend auf einzelnen Vorträgen bleibt somit genug Raum und auch Ruhe, ausführlich über die Dissertationsprojekte jedes/r einzelnen Doktoranden/in **zu diskutieren**. Im Berichtszeitraum wurde **ein Doktoranden/innen-Seminar** abgehalten.

Ziel der Doktoranden/innen-Seminare ist es, den Promovierenden die Möglichkeit zu geben, den **aktuellen Stand des Dissertationsprojektes** vorzustellen und konstruktiv-kritisch mit Herrn Prof. Dr. Littkemann und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einen **Dialog** einzutreten. Hierbei geht es insbesondere darum, zu diskutieren, ob die **jeweilige Problemstellung** eine hinreichende (Praxis-)Relevanz besitzt, welche **Forschungsfrage** konkret im Rahmen der Dissertation behandelt werden soll, auf welchen **Theorien** die Argumentation aufbauen kann und wie hieraus **Hypothesen** abgeleitet und geprüft werden können.

Darüber hinaus werden **methodische Kenntnisse** vermittelt, insbesondere der richtige Umgang mit **wissenschaftlichen Instrumenten** und **Methoden**; im Rahmen von empirischen Untersuchungen z. B. wie relevante Konstrukte, das heißt nicht direkt beobachtbare Zusammenhänge, generiert werden, wie diese Konstrukte mittels messbarer Indikatoren operationalisiert werden und anhand welchen real beobachtbaren Datenfeldes die Indikatoren gemessen werden können.

Aber auch praktische Fragestellungen sind Gegenstand von Doktoranden/innen-Seminaren. Hierbei geht es z. B. um die **Veröffentlichung** von ermittelten (Teil-) Ergebnissen, **Erfahrungsberichte** von bereits promovierten Mitarbeitern/innen, die **zeitliche Planung** eines Dissertationsvorhabens oder die **Veröffentlichung der Dissertation** in Buchform.

Vorträge des Doktorand/innen-Seminars im WiSe 2017/18:

- Desinvestitionsverhalten der DAX30-Unternehmen aus bilanzanalytischer Perspektive (**Sarah Maizi**)
- Besetzung von Vorstandspositionen in Sparkassen (**Janina Matern**)
- Die Investitionsberichterstattung nordrhein-westfälischer Kommunen (**Stefan Höppe**)
- Shareholder Value orientierte Dividendenpolitik im Spannungsfeld zwischen Rendite und Risiko (**Marcel Naber**)



Foto: Doktorand/innen-Seminar im Wintersemester 2017/18

V.l.n.r.: PD Dr. Klaus Derfuß, Daniel Sauer, Sonia Schwarzer, Sarah Maizi, Marcel Naber, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Carsten Baums, Shaereh Shalchi, Stephan Körner, Janina Matern, Dr. Thomas Hahn, Stefan Höppe

3.6 Abschlussarbeiten

Im **Studienjahr 2017/18** wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann **73 Abschlussarbeitsplätze** angeboten.

72 Studierende konnten im Berichtszeitraum ihre Abschlussarbeiten erfolgreich beenden und damit im Regelfall ihr **Studium abschließen**. Bei den unterschiedlichen Zahlenangaben ist zu beachten, dass in einem Semester angebotene und begonnene Abschlussarbeiten nicht unbedingt im gleichen Semester begutachtet und damit abgeschlossen werden können.



Foto: 3 von 942 erfolgreich bestandenen Abschlussarbeiten

Es wurde rein rechnerisch ca. **alle 5 Tage (!) eine Abschlussarbeit** begutachtet: eine Leistung, die einen erheblichen Personaleinsatz am Lehrstuhl erfordert! Seit der Lehrstuhlgründung im Jahr 2003 wurden **insgesamt 942 Abschlussarbeiten erfolgreich** abgeschlossen.

Nachfolgend finden sich die im Berichtszeitraum abschließend begutachteten und **erfolgreich absolvierten Abschlussarbeiten** (*fortlaufend nummeriert*).

Lfd. Nr.	Thema	Betreuer
870	Risikobeurteilung von Innovationsprojekten – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Holtrup
871	Förderung von unternehmerischen Innovationen durch die öffentliche Hand – eine grundlegende Analyse	Littkemann mit Holtrup
872	Die Besonderheiten bei der externen Rechnungslegung von Immobilienunternehmen nach HGB, EU- Bilanzrichtlinie und IFRS – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
873	Einsatzmöglichkeiten und -grenzen des Personalcontrollings in Kommunen	Littkemann mit Körner
874	Wertorientiertes Beteiligungscontrolling nach IFRS – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Maïzi
875	Die Implementierung von innovativen Controlling-Instrumenten – eine kritische Analyse aus Sicht des Supply Chain Controllings	Littkemann mit Maïzi
876	Digitalisierung in mittelständischen Unternehmen – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Matern
877	Einsatz von „at Risk“- Verfahren im Risikocontrolling – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Tramm
878	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Unternehmen aus der Textilindustrie – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Höppe
879	Möglichkeiten und Grenzen der Erfolgsmessung von Sponsoringmaßnahmen im deutschen Profifußball	Littkemann mit Schwarzer
880	Wertorientierte Unternehmenssteuerung im M&A-Prozess – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Beteiligungscontrollings	Littkemann mit Naber
881	Big Data Analytics im Vertriebscontrolling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
882	Besonderheiten des Risikocontrollings in KMU – eine kritische Analyse	Littkemann mit Naber
883	Gestaltung von Shared Service Centern zur Erzielung von Synergie- und Skaleneffekten – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Shalchi
884	Die Deckungsbeitragsrechnung bei produzierenden KMU – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn

lfd. Nr.	Thema	Betreuer
885	Ziele, Möglichkeiten und Aufdeckung der Bilanzpolitik – eine kritische Analyse vor dem Hintergrund der Prinzipal-Agenten-Theorie	Littkemann mit Naber
886	Die Rolle des Controllings in sportlichen Krisenzeiten – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
887	Anforderungsprofile von Politikern – eine empirische Analyse am Beispiel des nordrhein-westfälischen Landtages	Littkemann mit Körner
888	Preiskalkulation bei agilen Entwicklungsprojekten – eine kritische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen öffentlicher Auftraggeber	Littkemann mit Baums
889	Steuerung von Minderheitsbeteiligungen – eine kritische Analyse aus Sicht des zentralen Beteiligungscontrollings	Littkemann mit Baums
890	Besetzung von Managementpositionen in mittelständischen Unternehmen – eine kritische Analyse	Littkemann mit Matern
891	Etablierung eines Personalbedarfsanalyse- und -planungssystems – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Personalcontrollings	Littkemann mit Matern
892	Strategiegerechte Planung und Budgetierung – Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten aus Sicht des Projektcontrollings	Littkemann mit Shalchi
893	Der Einsatz von Instrumenten zur Planung von Innovationsprojekten – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Shalchi
894	Marketingcontrolling im E-Commerce – eine kritische Analyse	Littkemann mit Höpfe
895	Ziele und Identifikation einer stakeholderbasierten Unternehmenssteuerung – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Naber
896	Finanzcontrolling in KMU – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
897	Nachwuchskräfteförderung in mittelständischen Unternehmen – Möglichkeiten und Grenzen aus der Sicht des Personalcontrollings	Littkemann mit Matern
898	Die Ermittlung des Risikoprofils im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP) – eine kritische Analyse	Littkemann mit Schwarzer
899	Disclosure Overload im Lagebericht von DAX-Unternehmen – eine kritische Analyse	Littkemann mit Schwarzer
900	Die Bedeutung von Diversity in Entscheidungsprozessen – eine kritische Analyse aus Sicht des Konzerncontrollings	Littkemann mit Maïzi
901	Harmonisierung von Controllingssystemen bei Unternehmensfusionen – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
902	Controlling nicht börsennotierter Tochtergesellschaften – eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
903	Genderaspekte im Controlling innovativer Projekte – eine kritische Analyse	Littkemann mit Maïzi
904	Interne Revision in der Kommunalverwaltung – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Körner
905	Diversity im Controlling – eine Analyse möglicher Einflüsse auf den Controllingprozess	Littkemann mit Maïzi
906	Sportsponsoring als Controllingobjekt – eine kritische Analyse aus Sicht des Sponsorgebers	Littkemann mit Hahn
907	Projektcontrolling bei mittelständischen Industrieunternehmen – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Hahn
908	Outsourcing des Controllings in KMU – eine kritische Analyse	Littkemann mit Naber
909	Die Implementierung eines Controllingssystems für Joint Venture Beteiligungen – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Matern
910	Die Balanced Scorecard als Instrument des Projektcontrollings – eine kritische Analyse	Littkemann mit Naber
911	Besonderheiten des Finanzcontrollings in sozialen Organisationen – eine kritische Analyse	Littkemann mit Höpfe
912	Die Beziehung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand in Banken – eine kritische Analyse aus Sicht der Prinzipal-Agenten-Theorie	Littkemann mit Matern
913	Bedeutung von Arbeit 4.0, Generation Y und des demographischen Wandels auf das Personalcontrolling – eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
914	Strategische Investitionen in Profifußball-Mannschaften – eine Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Oldenburg-Tietjen

Ifd. Nr.	Thema	Betreuer
915	Performance Measurement- und Anreizsystemgestaltung – Möglichkeiten und Grenzen aus unternehmenszielorientierter Sicht	Littkemann mit Shalchi
916	Der Einsatz von Simulationstechniken bei der Bewertung unternehmerischer Risiken – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Schwarzer
917	Integrated Reporting als Maßstab für die Berichterstattung – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Derfuß
918	Fans als Controllingobjekt – Möglichkeiten und Grenzen für professionelle Fußballunternehmen	Littkemann mit Hahn
919	Projektcontrolling in der IT – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung von Projekten	Littkemann mit Derfuß
920	Kommunale Lageberichterstattung – eine kritische Analyse	Littkemann mit Körner
921	IT-gestütztes Projektcontrolling – eine grundlegende Analyse	Littkemann mit Holtrup
922	Finanzcontrolling in Kommunen – Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Körner
923	Share- vs. stakeholderorientierte Unternehmensausrichtung - eine kritische Analyse aus externer Perspektive	Littkemann mit Naber
924	Die Mitgliedsstaatenwahlrechte der EU- Bilanzrichtlinie – eine kritische Analyse der Umsetzung in Deutschland und ausgewählten EU-Mitgliedsstaaten aus Sicht eines Bilanzanalytikers	Littkemann mit Baums
925	Sponsoren als Controllingobjekt – Möglichkeiten und Grenzen für professionelle Fußballunternehmen	Littkemann mit Hahn
926	Organisation und Gestaltung von Innovations- und Projektcontrolling unter Berücksichtigung von Industrie 4.0 – eine grundlegende Analyse	Littkemann mit Holtrup
927	Die IFRS- Regelungen zur Umsatzrealisation – eine kritische Analyse aus Sicht des Beteiligungscontrollings mit dem Ziel der Konvergenz von externer und interner Rechnungslegung	Littkemann mit Baums
928	Controlling finanzieller Risiken an der Schnittstelle zwischen Projekt- und Routineorganisation – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
929	Personalcontrolling für Innovationsprojektportfolios: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
930	Möglichkeiten und Grenzen des Risiko- und Finanzcontrollings bei Venture Capital Finanzierungen von Start Up-Unternehmen – eine kritische Analyse aus Sicht der Kapitalgeber	Littkemann mit Baums
931	Managemententscheidungen im Kontext der Digitalisierung – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn
932	Nutzung von Informationen des externen Rechnungswesens im Controlling mittelständischer Unternehmen – eine kritische Analyse	Littkemann mit Derfuß
933	Einsatz der Deckungsbeitragsrechnung im Vertriebscontrolling – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schwarzer
934	Planungsaufgaben des Controllings innovativer Projekte – eine kritische Analyse	Littkemann mit Höppe
935	Kennzahlen(systeme) im Produktionscontrolling – Einsatzmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Schwarzer
936	Die Beurteilung innovativer Unternehmen im Rahmen des Beteiligungscontrollings – eine kritische Analyse	Littkemann mit Naber
937	Besonderheiten des Controllings in der Solarindustrie – eine grundlegende Analyse	Littkemann mit Holtrup
938	Gestaltung und Umsetzung des Finanzcontrollings in Unternehmen – eine kritische Analyse	Littkemann mit Naber
939	Informationssysteme und -instrumente in Kommunen – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Körner
941	Der Einfluss der Corporate Governance auf die Interne Revision – eine kritische Analyse aus Unternehmenssicht	Littkemann mit Shalchi
942	Organisation und Gestaltung von Controllingssystemen vor dem Hintergrund von Digitalisierung und Industrie 4.0 – eine grundlegende Analyse	Littkeman mit Holtrup

3.7 Notenübersicht

3.7.1 Klausurnoten

Wintersemester 2017/2018						
Modul	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	Teilnehmer/innen
Externes Rechnungswesen	86	135	157	100	239	717
Instrumente des Controllings	5	42	50	26	41	164
Innovationscontrolling	27	42	65	25	14	173
Konzerncontrolling	3	34	47	29	37	150

Durchschnittsnoten im Wintersemester 2017/2018:

- Externes Rechnungswesen: **3,4** ■ Innovationscontrolling: **2,8**
- Instrumente des Controllings: **3,3** ■ Konzerncontrolling: **3,4**

Sommersemester 2018						
Modul	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	Teilnehmer/innen
Externes Rechnungswesen	24	139	136	86	166	551
Instrumente des Controllings	3	38	61	50	19	171
Innovationscontrolling	10	51	55	28	37	181
Konzerncontrolling	3	14	48	20	45	130

Durchschnittsnoten im Sommersemester 2018:

- Externes Rechnungswesen: **3,4** ■ Innovationscontrolling: **3,2**
- Instrumente des Controllings: **3,3** ■ Konzerncontrolling: **3,7**

3.7.2 Seminarnoten

Wintersemester 2017/2018						
Seminar	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	Teilnehmer/innen
Controlling im Mittelstand	0	14	5	0	4	23
Informationssysteme des Controllings	1	5	2	1	3	12

Durchschnittsnoten im Wintersemester 2017/2018:

- Controlling im Mittelstand: **2,7**
- Informationssysteme des Controllings: **3,0**

Sommersemester 2018						
Seminar	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	Teilnehmer/innen
Personalcontrolling	0	7	10	0	3	20
Beteiligungssteuerung	2	4	3	0	3	12

Durchschnittsnoten im Sommersemester 2018:

- Personalcontrolling: **3,0**
- Beteiligungssteuerung: **2,8**

3.7.3 Abschlussarbeitsnoten

Wintersemester 2017/2018						
Studiengang	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	Teilnehmer/innen
D I / Zusatz	Aus Datenschutzgründen keine Notenangaben					2
D II	Aus Datenschutzgründen keine Notenangaben					1
Bachelor	0	10	7	0	0	17
Master	2	9	3	2	0	16

Durchschnittsnoten im Wintersemester 2017/2018:

- Bachelor: **2,4**
- Master: **2,3**

Sommersemester 2018						
Studiengang	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	Teilnehmer/innen
D I / Zusatz	Aus Datenschutzgründen keine Notenangaben					1
Bachelor	2	10	4	1	1	18
Master	2	10	6	0	0	18

Durchschnittsnoten im Sommersemester 2018:

- Bachelor: **2,4**
- Master: **2,2**

4 Forschung

4.1 Habilitationen und Promotionen

Im Studienjahr 2017/18 konnten eine Habilitation sowie ein Dissertationsprojekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Herr Dr. **Klaus Derfuß** habilitierte sich mit dem Thema „**Voraussetzungen und Wirkungen der Gestaltung und Nutzung von Controllingssystemen in Organisationen**“. Ihm wurde von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen die **venia legendi** (Lehrbefugnis) erteilt. Damit darf Herr Dr. Derfuß fortan die Bezeichnung „**Privatdozent**“ (PD) führen.



Foto: Dekanin Prof. Dr. Ulrike Baumöl und PD Dr. Klaus Derfuß bei der Verleihung der **venia legendi**

Herr PD Dr. Derfuß untersucht in seiner kumulativen Habilitationsschrift die Voraussetzungen und Wirkungen der Gestaltung und Nutzung von Controllingssystemen in Organisationen. Er reiht sich mit seiner Arbeit in einen Forschungsbereich ein, der in der empirisch ausgerichteten Betriebswirtschaftslehre eine über 50jährige und damit sehr lange Tradition besitzt. Dennoch sind bis heute eine Reihe von Fragen offen geblieben, deren Beantwortung Herr PD Dr. Derfuß sich im Rahmen seiner Habilitationsschrift in acht Beiträgen widmet. Dabei bezieht er sich in seinen Untersuchungen auf unterschiedliche Controllingfunktionen und -objekte.

Neben der Erörterung von Fragen der Budgetierung wendet er sich der Analyse von Problem-bereichen aus dem Risikocontrolling, dem Dienstleistungscontrolling, dem Investitionscontrolling, dem Innovationscontrolling und dem IT-Projektcontrolling zu. Ferner analysiert er mit der Planung der Unternehmensnachfolge in mittelständischen Unternehmen ein ganzheitliches, auf nahezu alle Organisationsteilbereiche bezogenes Controllingproblem. Im Hinblick auf die untersuchten Controllingobjekte betrachtet Herr PD Dr. Derfuß nicht nur mittelgroße und große Industrieunternehmen, sondern legt darüber hinaus einen starken Fokus auf die Analyse von Controllingssystemen in Dienstleistungsunternehmen, denen bislang vergleichsweise seltener Aufmerksamkeit in der Controllingforschung geschenkt wurde, so bspw. in kommunalen Einrichtungen, IT-Unternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche. Zudem analysiert er den Einfluss unterschiedlicher Dienstleistungsbranchen im Hinblick auf die Wirkung und Gestaltung von Service-Profit Chains.

Herr PD Dr. Derfuß arbeitet im Rahmen seiner Untersuchungen hauptsächlich empirisch, sieben seiner acht vorgelegten Beiträge sind diesbezüglich ausgerichtet. Seine Datensätze entstammen sowohl eigens durchgeführter Befragungen als auch der Erhebung von Sekundärdaten. Letztere werden von ihm durch meta-analytische Verfahren, erstere durch gängige deskriptive sowie induktive Methoden ausgewertet. Im Rahmen der Analyse zur Planung der Unternehmensnachfolge stellt er sich darüber hinaus durch die Befragung zweier unterschiedlicher Gruppen zu dem gleichen Sachverhalt einem dyadisch aufgebauten Untersuchungsdesign, welches in der Controllingforschung bislang noch wenig Verbreitung gefunden hat.

Die Arbeiten von Herrn PD Dr. Derfuß haben in der relevanten wissenschaftlichen Community bereits eine hohe Beachtung gefunden. So haben er und seine Co-Autorinnen und -Autoren bspw. für den im hochrangigen Journal of Marketing (A+) veröffentlichten Beitrag "The Service–Profit Chain: A Meta-Analytic Test of a Comprehensive Theoretical Framework" den "SERVSIG Best Service Article 2017"-Award der American Marketing Association (AMA) erhalten. Des Weiteren ist er mehrfach eingeladen worden, um dem wissenschaftlichen Nachwuchs in Vorträgen und Workshops die Methodik des empirischen Arbeitens, insbesondere die Funktionsweise der Meta-Analyse auf international hohem Forschungsniveau zu vermitteln.

Herr Dipl.-Kfm. **Florian Oldenburg-Tietjen** wurde mit dem Thema **„Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball: Eine empirische Analyse“** zum Doktor der Staats- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen promoviert.

An der Promotion waren neben dem Erstprüfer, Herrn Prof. Dr. Littkemann, Herr Prof. Dr. Singer und Herr Prof. Dr. Olbrich als Zweit- und Drittprüfer beteiligt.



Foto (v. l. n. r): Prof. Dr. Hermann Singer, Dr. Florian Oldenburg-Tietjen, Prof. Dr. Jörn Littkemann und Prof. Dr. Rainer Olbrich

Herr Dr. Oldenburg-Tietjen untersucht im Rahmen seiner Dissertationsschrift die Wettbewerbs-

fähigkeit im europäischen Profifußball. Dabei legt er den Schwerpunkt auf die empirische Überprüfung der potenziellen Wettbewerbstreiber in den sog. Big-5-Ligen aus Deutschland (Bundesliga), England (Premier League), Spanien (Primera Division), Italien (Serie A) sowie Frankreich (Ligue 1) und leitet daraus theoretische sowie praktische Handlungs- und Gestaltungsempfehlungen für die relevanten Interessengruppen ab. Ausgangspunkt seiner Überlegungen ist der Nachweis der wachsenden sportlichen sowie wirtschaftlichen Unausgeglichenheit zwischen den jeweiligen Teams in allen fünf genannten Ligen.

Herr Dr. Oldenburg-Tietjen arbeitet in seinen empirischen Analysen zu den jeweiligen Wettbewerbstreibern in den fünf untersuchten nationalen Spitzenligen eine Reihe höchstinteressanter Befunde heraus, von denen die wichtigsten hier kurz genannt seien:

- Wettbewerbstreiber Finanzausstattung: Eine eindeutige Wirkungsrichtung des Einflusses auf die Wettbewerbsfähigkeit lässt sich nicht belegen. Während sich in den Ligen mit der relativ niedrigsten Wettbewerbsintensität (England und Spanien) eine negative Wirkung zeigt, wirkt die Finanzausstattung in den Ligen mit der relativ höchsten Wettbewerbsintensität (Deutschland und Frankreich) hingegen wettbewerbsförderlich.
- Wettbewerbstreiber Lenkungsstrukturen: Es kann lediglich ein einzelner, schwach positiver Einfluss der Lenkungsstrukturen auf die Wettbewerbsintensität nachgewiesen werden.

- Wettbewerbstreiber Spielerbindung und -allokation: Eine klare homogene Wirkungsrichtung des Wettbewerbstreibers kann nicht unterstellt werden. Jedoch lässt sich mit Ausnahme der italienischen Liga ein tendenziell schwach negativer Einfluss auf die Wettbewerbsintensität ableiten.
- Wettbewerbstreiber Wettkampfrahmen: Der Wettbewerbstreiber liefert vergleichsweise eindeutige Ergebnisse. Es lässt sich nahezu in allen untersuchten Ligen ein negativer Einfluss auf die Wettbewerbsintensität nachweisen. Es liegt die Vermutung nahe, dass der durchgängige Erfolg von (den gleichen) Mannschaften in den internationalen Wettbewerben negative externe Effekte in ihren jeweiligen nationalen Ligen auslösen.

Auf seinen Befunden aufbauend arbeitet Herr Dr. Oldenburg-Tietjen folgende Reorganisationsvorschläge auf Verbands- bzw. Clubebene zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in den nationalen Ligen heraus:

- Organisation von Dachverbänden wie bspw. der UEFA in Holding-Strukturen,
- Harmonisierung von Clubverfassungen für alle Teilnehmer in den europäischen Fußballligen,
- Vereinheitlichung der nationalen Lizenzierungsverfahren in den europäischen Fußballligen,
- Verteilung von in den einzelnen Fußballligen erzielten gemeinsamen Einnahmen (bspw. durch TV-Zentralvermarktung in den nationalen Ligen und internationalen Wettbewerben) anhand sportlicher und wirtschaftlicher als auch solidarischer Parameter in einem angemessenen Verhältnis auf alle Teilnehmer der jeweiligen Liga,
- Einführung und Vereinheitlichung von club- sowie einzelspielerbezogenen Gehaltsobergrenzen und gehaltsähnlichen Bestandteilen in den europäischen Fußballligen,
- Abschaffung bzw. Nicht-Einführung von Teamkaderrestriktionen, da im Regelfall finanzschwächere Clubs von derartigen Restriktionen stärker betroffen wären,
- Modifizierung der Spielmodi in internationalen Wettbewerben mit dem Ziel der Verminderung von Konzentrationstendenzen durch die Teilnahme nur weniger (dauerhaft gleicher) Top-Clubs in den Endrunden sowie
- Einführung einer eigenständigen oder die nationalen Fußballligen ergänzenden „Superliga“ mit den Top-Clubs aus den jeweiligen europäischen Ligen.



Die Dissertation von Herrn Dr. Oldenburg-Tietjen ist beim Verlag **Books on Demand** in Norderstedt erschienen. Insgesamt konnten seit Gründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 16 Forschungsprojekte im Rahmen einer Dissertation abgeschlossen werden.

Alle bislang bei Herrn Prof. Dr. Littkemann erfolgreich abgeschlossenen **Promotionen** und **Habilitationen** können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. In Buchform sind alle 16 Dissertationen im Rahmen einer **lehrstuhleigenen Reihe** erschienen.

Promotionen			
Nr.	Promovend(in)	Thema	Jahr
16	Oldenburg-Tietjen, F.	Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball	2018
15	Hahn, T.	Corporate Governance in Profifußballunternehmen	2017
14	Tramm, A.	Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis	2016
13	Kasper, C.	Controlling im deutschen Teamsport	2016
12	Schröder, A.	Verrechnungspreise zwischen Markt und Marktfolge in Kreditinstituten	2015
11	Reinbacher, P.	Unternehmensnachfolge im Mittelstand	2014
10	Fronholt, T.	Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung	2012
9	Fietz, A.	Planung von Spielfilmprodukten aus Sicht des Projektcontrollings	2010
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung	2009
6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008
2	Gorius, C.	Der Erfolg von IT-Offshore-Projekten	2008
1	Besse, D.	Die Bewertung von IT-Projekten	2007
Habilitationen			
Nr.	Habilitand(in)	Thema	Jahr
1	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Gestaltung und Nutzung von Controllingssystemen in Organisationen	2018

4.2 Preise und Auszeichnungen

Für den im Journal of Marketing (A+) von Jens Hogreve, Anja Iseke, Klaus Derfuß und Tönnes Eller veröffentlichten Artikel "The Service–Profit Chain: A Meta-Analytic Test of a Comprehensive Theoretical Framework" haben Herr PD Dr. Klaus Derfuß und seine Mit-Autorinnen und -Autoren den "SERVSIG Best Service Article 2017"-Award der American Marketing Association (AMA) erhalten. Der Artikel erschien 2017 in der Mai-Ausgabe des Journal of Marketing.



Mit diesem jährlich verliehenen, sehr prestigeträchtigen Award werden die Autorinnen und Autoren des jeweils besten Zeitschriftenbeitrags aus den Forschungsfeldern Dienstleistungsmanagement und Dienstleistungsmarketing ausgezeichnet. Das Award-Komitee wählt den zu prämierenden Artikel in einem festgelegten Prozess basierend auf Vorschlägen aus der Community der Dienstleistungsforscherinnen und -forscher aus. Vorgeschlagen werden können Artikel, die im jeweils vergangenen Kalenderjahr (hier 2017) in englischsprachigen Zeitschriften mit wissenschaftlichem Begutachtungsverfahren veröffentlicht wurden.

Darüber hinaus war der Artikel in der Finalauscheidung des 2017 Journal of Marketing Shelby D. Hunt/Harold H. Maynard Award vertreten. Dieser Preis wird von der American-Marketing-Association-Foundation (AMA-Foundation) und dem Journal of Marketing gemeinschaftlich vergeben und prämiiert den Artikel, der den bedeutendsten Beitrag zu Marketingtheorie und -praxis geleistet hat.

Der Aufsatz integriert die empirische Forschung zur Service–Profit Chain und führt so einen ersten vollständigen, großzahligen Test dieses Modells durch. Dadurch werden Widersprüche in der Literatur aufgelöst oder durch die Berücksichtigung wesentlicher Merkmale von Dienstleistungen (z. B. Integration des externen Faktors und Intangibilität der Leistung) erklärt. Zudem erweitern die Autoren/innen die Service–Profit Chain um weitere Pfade, um konzeptionelle Lücken zu schließen.

Das Team des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling um Herrn Prof. Dr. Littkemann gratuliert Herrn PD Dr. Derfuß herzlich zu dieser außerordentlich hochrangigen wissenschaftlichen Auszeichnung!



Foto: Preisträger PD Dr. Klaus Derfuß

4.3 Aktuelle Forschung

Im abgelaufenen Studienjahr konzentrierten sich die **Forschungsaktivitäten** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen auf folgende Bereiche:

(1) Unternehmenscontrolling:

Wie erfolgreich sind kommunale Einrichtungen?

Im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein institutioneller Wandel vollzogen. Ein hoher Anteil wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Tätigkeiten ist aus dem Bereich der Kernverwaltung in Unternehmen oder in sog. Einrichtungen ausgelagert worden. Während die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowohl für Unternehmen als auch für Einrichtungen an erster Stelle steht, existieren unterschiedliche gesetzliche Anforderungen an die finanzielle Leistungserbringung. Unternehmen sollen einen Ertrag für den gemeindlichen Haushalt abwerfen und mit ihrem Jahresgewinn eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen. Einrichtungen hingegen sind lediglich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob Einrichtungen in der Praxis nicht doch über die gesetzliche Forderung hinaus eine Eigenkapitalverzinsung erzielen bzw. Gewinne erwirtschaften und somit einen freiwilligen Haushaltsbeitrag leisten. Insbesondere mit Blick auf eine Vielzahl strukturell verschuldeter NRW-Kommunen ergibt sich die Frage, wie dieser Beitrag ohne Gefährdung des öffentlichen Zwecks gesteigert werden kann.

Um diese Fragen zu beantworten werden zunächst auf Basis der jährlich zu erstellenden Beteiligungsberichte die kommunalen Beteiligungsstrukturen analysiert und der Erfolg kommunaler Einrichtungen anhand von Kennzahlen beurteilt.

Zentraler Bestandteil der Untersuchung wird anschließend die Erforschung der erfolgsbestimmenden Variablen sein. Zudem sollen Empfehlungen für den Einsatz zweckgerichteter Kennzahlen und branchenspezifischer Controllinginstrumente zur positiven Beeinflussung des Erfolgs gegeben werden.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner*

Die Investitionsberichterstattung nordrhein-westfälischer Kommunen

Die kommunale Verschuldung in NRW steigt kontinuierlich an. Zurückzuführen ist der Anstieg auf die Kassenkredite der Kommunen. Die Investitionskredite hingegen sind in den letzten Jahren gesunken. Kommunale Investitionen sind allerdings volkswirtschaftlich von großer Bedeutung. Aufgrund der derzeitig finanziell angespannten Lage können dringende Investitionen nicht getätigt werden. Dem KfW-Kommunalpanel 2015 zufolge wird der Investitionsstau bundesweit auf 132 Mrd. EUR geschätzt. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Projekt der Analyse der kommunalen Investitionstätigkeit.

Der Haushaltsplan ist dabei Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde. Dieser dient als Steuerungs- und Informationsinstrument für den Rat sowie für Bürgerinnen und Bürger. Der Haushaltsplan soll die Investitionsprojekte transparent darlegen. Gesetzliche Anforderungen ergeben sich zum einen aus der Gemeindeordnung und zum anderen aus der Gemeindehaushaltsordnung. In wieweit diese Anforderungen in der Praxis erfüllt werden ist Teil der Untersuchung. Des Weiteren werden die Haushaltspläne der Gemeinden auf freiwillige Angaben zur Investitionsplanung untersucht. Ein Transparenzrating soll anschließend die Qualität der Berichterstattung objektiv messen.

Das Forschungsprojekt widmet sich demnach der Untersuchung von nordrhein-westfälischen Haushaltsplänen. Dabei sollen die gesetzlichen Anforderungen sowie ergänzend freiwillige Angaben auf die Berichterstattungsqualität hin untersucht werden. Ziel der Arbeit wird es sein, zum einen Qualitätsindikatoren zu bestimmen und zum anderen die Erklärungsqualität des Haushaltsplans empirisch zu erforschen.

Projektbearbeiter: *Stefan Höppe, M.Sc.*

Aufgabenwahrnehmung des Aufsichtsrats in Genossenschaftsbanken

Aufsichtsräte von Genossenschaftsbanken finden sich in ihrer zumeist als Ehrenamt ausgeführten Tätigkeit zunehmend neuen Anforderungen ausgesetzt. Exemplarisch sei hier der seit 01.01.2014 neu eingeführte § 25d des Kreditwesengesetzes genannt, der sich mit den besonderen Pflichten von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen befasst.

Zu diesen Regelungen zählt beispielsweise die Pflicht, dass Aufsichtsräte die erforderliche Sachkenntnis besitzen, ihrer Tätigkeit genügend Zeit zu widmen, die Geschäftsleitung im Hinblick auf die Einhaltung bankaufsichtsrechtlicher Regelungen zu überwachen und mindestens einmal jährlich eine eigene Effizienzprüfung vorzunehmen. Eine proaktive Wahrnehmung des Mandats und eine immer stärkere Einbindung in die Geschäftsprozesse einhergehend mit der damit verbundenen Verantwortung führen auch bei kleineren Instituten unumgänglich zu einer deutlich ansteigenden Arbeitsbelastung.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Aufsichtsratsmitglieder ihr Mandat in der Regel nebenberuflich und ehrenamtlich wahrnehmen, stellt sich vor dem beschriebenen Hintergrund die Frage nach der Motivation der Aufsichtsratsmitglieder in Genossenschaftsbanken hinsichtlich ihrer Aufgabenwahrnehmung. Dieser Frage soll im Rahmen einer empirischen Analyse nachgegangen werden.

Projektbearbeiterin: *Sonia Schwarzer, M.Sc.*

Besetzung von Vorstandspositionen in Sparkassen

Das deutsche 3-Säulen-Finanzsystem hebt sich in seiner Ausgestaltung von vielen anderen europäischen und außereuropäischen Ländern ab. Neben den in den meisten Ländern existierenden Großbanken sind die regional ausgerichteten Sparkassen und Genossenschaftsbanken ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kreditinstitutslandschaft. Die anhaltenden Auswirkungen der Finanzkrise stellen alle Institute durch die angespannte Zinssituation, den zunehmenden Regulierungsdruck und den damit oft verbundenen Fusionierungszwang vor die Herausforderung, durch ein kluges und weitsichtiges Management der Geschäftsleitung am Markt weiterhin existieren zu können. Folglich ist für die in ihrer Institutsgröße stark variierenden Sparkassen die zielgerichtete Auswahl und Besetzung von Vorstandspositionen von wesentlicher Bedeutung; dabei bildet die gesetzliche Grundlage für die persönliche und fachliche Bestellung eines Vorstandes der § 25c KWG.

Vor diesem Hintergrund stellt sich zum einen die Frage, welche theoretischen und praktischen Erfahrungen die derzeitigen Vorstände von Sparkassen bereits vorweisen, und zum anderen, welche Kriterien bei der Besetzung von Vorstandspositionen aus Sicht der Institutsträger und des Vorstandes von essentieller Bedeutung für den Erfolg eines Institutes sind.

Um diese Fragen zu beantworten, werden zunächst die beruflichen Laufbahnen der bereits bestellten Vorstände in Sparkassen auf Basis ihrer Lebensläufe analysiert. Zentraler Bestandteil der empirischen Untersuchung wird anschließend die Befragung der unterschiedlichen Beteiligten sein, die an der Auswahl und Bestellung von Vorständen mitwirken, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den gestellten Besetzungskriterien herauszuarbeiten. Zudem sollen Empfehlungen für die zukünftigen Anforderungen an die Vorstandspersönlichkeiten und die Ausgestaltung der Geschäftsleitungsqualifikation gegeben werden.

Projektbearbeiterin: *Janina Matern, M.Sc.*

(2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

Einfluss eines Wechsels des/r Vorstandsvorsitzenden auf Investitionsentscheidungen des Unternehmens

Mit der Ausrichtung und Positionierung eines Unternehmens am Markt gehen entsprechende Investitionsstrategien einher. Die Entscheidung darüber, wie und in welchem Ausmaß Investitionen getätigt werden, obliegt dem jeweiligen Management. Der/die Vorstandsvorsitzende eines Unternehmens nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein.

Vor diesem Hintergrund gilt es zu erörtern, welche Änderungen sich im Investitionsverhalten ergeben, sobald ein Wechsel bei dem/r Vorstandsvorsitzenden auftritt. Im Rahmen einer mehrjährigen, empirischen Analyse werden am Beispiel des HDAX Wechsel im Vorstandsvorsitz und deren Auswirkungen auf das Investitionsverhalten untersucht.

Projektbearbeiterin: *Shaereh Shalchi, M.Sc.*

Desinvestitionsverhalten der DAX30-Unternehmen aus bilanzanalytischer Perspektive

Die durch die Finanzkrise vom Kapitalmarkt hervorgerufene verstärkte Fokussierung auf Werttreiber haben Unternehmen sowie Konzerne zu einer alternativen, bisher eher vernachlässigten Strategieformulierung veranlasst: Während zuvor das Hauptaugenmerk auf Unternehmenszukäufe im Rahmen sog. M&A-Aktivitäten gelegt wurde, drängt sich vermehrt die Frage nach der Erfolgswirkung von Desinvestitionen in den Vordergrund.

Dabei soll zudem abgewogen werden, ob sich durch den Verkauf bestimmter Geschäftsbereiche Investitionsmöglichkeiten zum Ausbau der Kernkompetenzen mit einhergehender Wertsteigerung des Mutterunternehmens erzielen lassen.

Der Durchführung von Desinvestitionen kann entgegen gehalten werden, dass das Entflechten von zuvor meist aufwendigen system- und prozessintegrierten Geschäftsbereichen mit schwer abschätzbaren Folgekosten einhergeht und mit einer langjährigen Planung verbunden ist, die es durch Wertsteigerungen zu kompensieren gilt.

Im Gegensatz zu Unternehmensakquisitionen werden in den Geschäftsberichten über Desinvestitionen weniger informationsrelevante Aussagen hinsichtlich Wertsteigerungspotenziale sowie Auswirkungen auf das Mutterunternehmen getroffen, die es im Rahmen der Forschungsarbeit zu untersuchen gilt.

Das Forschungsprojekt widmet sich der Untersuchung der Jahresabschlüsse der DAX30-Unternehmen und analysiert die Entwicklung dieser infolge von Desinvestitionen sowie der Strategieorientierung von Unternehmenstransaktionen.

Projektbearbeiterin: *Dipl.-Ök. Sarah Maïzi*

Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften – Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner/innen, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den/die Gesellschafter/in häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er/sie beteiligt ist, zu informieren.

Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des/r Hauptgesellschafters/in oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein/e externe/r Analytiker/in in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Carsten Baums, WP StB*

(3) Projekt-/Innovationscontrolling:

Performance Measurement von Innovationen – Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den/die Kunden/in zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement-System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen, und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager/innen gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Innovationsprozesse zu erhöhen.

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Daniel Sauer*

4.4 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeiter/innen die folgenden **14 Publikationen** veröffentlicht:

Bücher:

- Oldenburg-Tietjen, F.: Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball: Eine empirische Analyse, Norderstedt 2017.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Holtrup, M.: Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018.

Aufsätze in Fachzeitschriften:

- Littkemann, J./Kasper, C./Derfuß, K.: Liquiditätscontrolling im professionellen Teamsport, in: Zeitschrift für Controlling, 30. Jg. (2018), Heft 4, S. 62-70
- Littkemann, J./Schwarzer, S./Miller, J.: Nachhaltigkeitsberichterstattung von DAX-Unternehmen: Eine empirische Analyse, in: Zeitschrift für Controlling, 30. Jg. (2018), Heft 3, S. 47-55.

Beiträge in Sammelwerken:

- Littkemann, J.: Einführung in das Controlling, in: Littkemann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 1-52.
- Littkemann, J./Derfuß, K.: Das Fallbeispiel der Morgengenuss GmbH, in: Littkemann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 53-58.
- Holtrup, M.: Beschaffungscontrolling, in: Littkemann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 59-124.

- Fietz, A./Maïzi, S.: Produktionscontrolling, in: Littkemmann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 125-204.
- Derfuß, K./Höppe, S.: Marketingcontrolling, in: Littkemmann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 205-322.
- Auerbach, J./Holtrup, M.: Logistikcontrolling, in: Littkemmann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 323-410.
- Eisenberg, D./Eisenberg, S./Naber, M.: Personalcontrolling, in: Littkemmann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 411-462.
- Schulte, K./Körner, S./Shalchi, S.: Investitionscontrolling, in: Littkemmann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 463-578.
- Eisenberg, D./Oldenburg-Tietjen, F.: Schnittstellencontrolling, in: Littkemmann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 579-716.
- Fietz, A./Schwarzer, S.: Risikocontrolling, in: Littkemmann, J./Derfuß, K./Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling: Praxishandbuch für den Mittelstand – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, 2. Aufl., Herne/Berlin 2018, S. 717-794.

4.5 Vorträge

Im Juni 2018 hielt Herr Prof. Dr. Littkemann am Regionalzentrum München der FernUniversität in Hagen den folgenden **Vortrag**, der sich an Studierende sowie an die sonstige interessierte Öffentlichkeit richtete:

- Littkemann, J.: Wettbewerbsfähigkeit in der Fußball-Bundesliga: Analyse und Gestaltungsmöglichkeiten, Regionalzentrum München der FernUniversität in Hagen, München, 13.06.2018.

Ebenfalls im Juni 2018 wurde von Herrn PD Dr. Derfuß der folgende **Vortrag** auf einer wissenschaftlichen Konferenz in Wien gehalten:

- Derfuß, K: Revisiting the levers of control with meta-analytic methods: On the nomological network, hierarchical levels, and construct operationalization, 8th ERMAC 2018, Empirical Research in Management, Accounting and Control: Research Conference and Professional Development Workshop, Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, Österreich, 24.-26. Juni 2018.

5 Sonstige Aktivitäten

5.1 Vortrag am Regionalzentrum München

Am 13. Juni 2018 hielt Herr Prof. Dr. Littkemann im Rahmen einer Veranstaltung des Regionalzentrums München in den Räumlichkeiten der TU München einen Vortrag zum Thema "Wettbewerbsfähigkeit in der Fußball-Bundesliga".

Hierbei wurden Forschungsergebnisse vorgestellt, die belegen, dass es in der Fußball-Bundesliga sowohl einen eingeschränkten sportlichen als auch wirtschaftlichen Wettbewerb gibt, der darüber hinaus in den vergangenen Jahren noch abgenommen hat. Insbesondere die Spitzenvereine mit großen finanziellen Möglichkeiten setzen sich dabei immer weiter von dem Rest der Liga ab.

Allerdings konstatierte Prof. Dr. Littkemann ebenfalls, dass der Wettbewerb in der Fußball-Bundesliga, trotz des ermittelten Wettbewerbsrückgangs, im Vergleich zu den anderen europäischen Spitzenligen, insbesondere der spanischen, der englischen, der italienischen und der französischen Liga, noch in einem verhältnismäßig größeren Maße vorhanden ist.



Im Anschluss an den Vortrag diskutierte Prof. Littkemann mit den ca. 60 Gästen, ob eine wettbewerbsfähige Liga grundsätzlich wünschenswert ist, ob stärkerer Wettbewerb zu mehr sportlicher Spannung führt und ob und wenn ja, wie ein größerer Wettbewerb zwischen den einzelnen Vereinen wieder hergestellt werden kann.

5.2 Neuauflage zum Unternehmenscontrolling

Die in 2018 erschienene, aktualisierte und grundlegend überarbeitete zweite Auflage des Standardwerkes zum Unternehmenscontrolling folgt der bereits in der Vorgängerschrift bewährten Grundkonzeption. Neben der Einarbeitung formal notwendiger, redaktioneller Änderungen wurden die einzelnen Beiträge um neuere theoretische sowie praktische Entwicklungen und Erkenntnisse ergänzt. Neben Prof. Dr. Littkemann fungieren nunmehr PD Dr. Derfuß und Dr. Holtrup als Mit-Herausgeber der Neuauflage. Zudem arbeiteten wie bei der ersten Auflage aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling als Co-Autorinnen und Co-Autoren an den einzelnen Beiträgen der Schrift mit, die hierbei wiederum ein großes Engagement vor allem an der Weiterentwicklung der Fallstudie des durchgängigen Beispielsunternehmens zeigten.



Die Schrift gliedert sich in drei große Teile. Im ersten Teil der Schrift werden zunächst die theoretischen Grundlagen des Controllings in gebotener Kürze erläutert. Daran anschließend werden in einem separaten Beitrag die Rahmendaten des Fallstudienunternehmens der Morgengenuss GmbH vorgestellt. Der zweite Teil der Schrift befasst sich mit der problemadäquaten Gestaltung von Controllinginstrumenten in den wichtigsten betrieblichen Funktionen. Er besteht insgesamt aus fünf Beiträgen zum Beschaffungs-, Produktions-, Marketing-, Logistik- und Personalcontrolling. Im dritten und letzten Teil der Schrift wird der Einsatz von Instrumenten zum funktionsübergreifenden Controlling in drei Beiträgen zum Investitions-, Schnittstellen- und Risikocontrolling diskutiert.

Die Inhalte der einzelnen Beiträge sind primär wissenschaftlich aufbereitet, zum Teil enthalten sie komplexere mathematische Darstellungen. Allerdings wird nicht zuletzt durch den Anwendungsbezug in der Fallstudie Wert auf eine praxisnahe Orientierung und Verständlichkeit gelegt. Somit wendet sich die Schrift sowohl an die theoretische (Dozentinnen und Dozenten sowie Studierende mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund) als auch an die praktische Welt (Führungskräfte sowie Controllerinnen und Controller in mittelständischen Unternehmen).

5.3 Evaluation des Moduls Konzerncontrolling

Im Berichtszeitraum wurde das Modul Konzerncontrolling einer **umfangreichen Evaluation** durch die Studierenden der Masterstudiengänge unterzogen. Im Folgenden werden **die wichtigsten Ergebnisse** der Modulevaluation kurz wiedergeben.

Hierbei steht 1 für „trifft voll zu“ und 5 für „trifft gar nicht zu“ bzw. für „sehr gut“ und „sehr schlecht“.

Allgemeine Beurteilung des Moduls	Mittelwert
→ Die Thematik des Moduls war für mich von großem Interesse	1,7
→ Der Themenbereich des Moduls wird durch den/die Kurse systematisch behandelt	1,7
→ Das Modul ist wichtig für mein weiteres Berufsleben	2,1
→ Das Modul ist ein wichtiger Bestandteil des Studienganges	1,8
→ Das Modul enthält ausreichend Anregungen für eine kritische Reflexion der Inhalte	2,0
→ Das Modul ist im Sinne der Barrierefreiheit ohne Probleme studierbar	1,2

Qualität der Kurse im Modul	Mittelwert
→ Die Kurse des Moduls waren vom Umfang her gut zu bearbeiten	2,2
→ Die Inhalte der Kurse sind gut aufeinander abgestimmt	1,7
→ Der Aufbau der Kurse ist klar gegliedert	1,7
→ Die Inhalte der Kurse werden anschaulich vermittelt	2,0
→ Didaktische Qualität des Lehr-/Studienmaterials	1,7
→ Fachliche Qualität des Lehr-/Studienmaterials	1,6

Die Modulbetreuung...	Mittelwert
→ ... hat meine Fragen oder Probleme schnell beantwortet bzw. gelöst	1,8
→ ... hat mir hilfreiche Antworten gegeben	1,5
→ ... machte auf mich einen fachlich kompetenten Eindruck	1,5
→ ... machte auf mich einen didaktisch kompetenten Eindruck	1,7
→ ... war für mich motivierend	1,7
→ ... wirkte auf mich am Lernerfolg der Studierenden interessiert	1,6
→ ... war insgesamt förderlich für die Bearbeitung des Kurses	1,6

Abschließende Beurteilung	Mittelwert
→ Alles in allem, welche Note würden Sie diesem Modul geben	1,9

Im Gesamtergebnis lässt sich festhalten, dass das Modul Konzerncontrolling mit einer durchschnittlichen Schulnote von 1,9 von den Studierenden zu den am besten evaluierten Mastermodulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft zählt. Ein weiterer Beleg dafür, dass die von Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitenden gewählte Lernstrategie bei den Studierenden zu einem erfolgreichen Abschluss führt. Auch zukünftig soll – entsprechende Ressourcen vorausgesetzt – die am Lehrstuhl verfolgte Blended-Learning-Methodik, die den Studienbrief und zusätzliches Lehr- und Übungsmaterial ins Zentrum der Lerninhalte stellt und mit maßvoll eingesetzten digitalen und online-Elementen garniert, beibehalten werden.

6 Weiterbildung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung von kompetenten Fach- und Führungskräften in Deutschland engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann fortlaufend insbesondere in den folgenden **Weiterbildungsprogrammen**:

- Im Rahmen der Weiterbildung ist Prof. Dr. Littkemann als Dozent in der außerhochschulischen Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IWW)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/IWW>.



- Darüber hinaus ist Prof. Dr. Littkemann im Rahmen der universitären Weiterbildung im Bereich Management für gehobene Fach- und Führungskräfte als Dozent tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Hagener Institut für Managementstudien (HIMS)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen-hims.de>.



- Ferner wirkt Prof. Dr. Littkemann als Studienleiter der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Hellweg-Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der dualen Abiturientenausbildung „Betriebswirtschaft“ mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.



7 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr **Prof. Dr. Jörn Littkemann** u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Mitglied des wirtschaftswissenschaftlichen Fakultätsrats,
- Mitglied des Promotionsausschusses,
- Mitglied der Habilitationskommission sowie
- Prodekan der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Herr **AOR Dr. Michael Holtrup** vertrat den akademischen Mittelbau in der Habilitationskommission der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Zudem war er Mitglied sowie stellvertretender Vorsitzender der Senatskommission für Planung, Struktur und Finanzen.

Frau **Dipl.-Ök. Sarah Maizi** war Mitglied der Gleichstellungskommission und fungierte zudem als Gleichstellungsbeauftragte der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

8 Ausblick

An dieser Stelle ist es die aufmerksame Leserin und der aufmerksame Leser gewohnt, dass wir einen kurzen Überblick über die von uns im kommenden Studienjahr verfolgten konkreten Lehr- und Forschungsziele geben. Vor dem Hintergrund der derzeit bei uns in der Universität anstehenden weitreichenden Veränderungen ist eine solche Zielplanung durchaus herausfordernd.

Die FernUniversität beschäftigt sich derzeit mit vielen Themen, die in der Politik und teilweise in der Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen (Studienstrukturmodelle, digitale Lehre, außerhochschulische Bildung, Diversity, Gender Mainstreaming, Nachhaltigkeit, Umwelt, Energie ...) – bedeutende innovative Themen, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in diesen Bereichen vielfältige Forschungsmöglichkeiten bieten, dabei jedoch sehr viel Ressourcen für die Beschäftigung dieser Forscherinnen und Forscher sowie die zugehörige Administration binden. Dies kann man jedoch vor dem Hintergrund der aufgezeigten, aktuell relevanten Themenfelder aus wissenschaftlicher Perspektive durchaus akzeptieren.

Die Besorgnis der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, insbesondere der Lehrstuhlinhaberinnen und Lehrstuhlinhaber außerhalb der genannten (Forschungs-) Bereiche, besteht nun allerdings darin, dass eigene wichtige fachbezogene Aufgaben in Forschung und Lehre aufgrund möglicher Ressourcenallokation in die genannten Bereiche, bei verständlicher Weise begrenzt vorhandenen Mitteln, leiden könnten. Insbesondere für belastungs- und zugleich betreuungsintensive Fächer wie beispielsweise das Fach Unternehmensrechnung und Controlling wäre eine Ressourcenallokation zu anderen Bereichen eine fatale Entwicklung, da in einem solchen Falle gutes Lehr- und Forschungsangebot reduziert werden müsste.

Insofern ist es umso erfreulicher, dass die Universitätsleitung sich dieser Problemstellung bewusst ist und mögliche Lösungsansätze auch auf Ebene der Lehrstühle bzw. Lehrstuhlinhaberinnen und Lehrstuhlinhaber intensiv diskutiert, um Lösungen für eine wie in der Vergangenheit bisher erfolgreiche Forschung und Lehre in allen, auch den „traditionellen“ fachbezogenen Bereichen der Universität zu erarbeiten. Insofern liegt bei uns die berechtigte Hoffnung vor, dass sich das oben angedeutete Szenario nicht realisieren wird.

Unter dieser Prämisse möchten wir folgende Ziele für das nachfolgende Studienjahr formulieren:

- Neuauflage des Buches Buchführung,
- Neuauflage des Buches Jahresabschluss sowie
- Abschluss eines Dissertationsprojekts.

Universitätsstraße 41/ESG | 58084 Hagen | Fon: +49 2331 987-4753 | Fax: +49 2331 987-4865
lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de | www.fernuni-hagen.de/controllers

Titelfoto: © FernUniversität in Hagen/Veit Mette